

Der Textil-Arbeiter

Vereinzelt seid Ihr nichts.

Vereint seid Ihr Alles!

Organ zur Wahrung der Interessen aller in der Textilbranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Publikationsorgan des Verbandes aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands (Stk. Berlin) und der Allgemeinen deutschen Kranken- und Begräbniskasse für Weber, Weber, Spinner u. (G. S. 67, Stk. Chemnitz).

Jahressubskription 12 Pfd., Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Expedition 30 Pfd., durch unsere Filialen und durch die Po. 75 Pfd., durch unsere Filialen und den Briefträger und Quart. geliefert 90 Pfd. -- Vereins- und Versammlungsanzeigen 15 Pfd., Geschäftsanzeigen 50 Pfd., die dreispaltigen Petzgrasse, Mitteilungen und Anzeigen müssen für die stete Mittwoch zum Versand kommenden Ausgabe bis Montag abends in den Händen des Herrn Albin Reichelt, Chemnitz, Werkstraße 14, sein, an welchen auch die Bezahlungen zu senden sind. -- Postzeitungsschein Nr. 7281.

Nr. 23. Freitag den 6. Juni 1902. 14. Jahrgang.

Inhalt: Operafel. -- Gewerkschaften auf Grund des Koalitionsrechts. -- Die religiöse Empfindung in der Gewerkschaftsbewegung. I. -- Internationaler Textilarbeiterkongress in Zürich. -- Mitteilungen aus Fachkreisen. -- Postamentierbewegung. -- Sozialist. -- Arbeitsrecht. -- Familien. -- Aufsätze. -- Bekanntheitsgaben. -- Verbands-Mitteilungen. -- Versammlungskalender. -- Duldung des Vertrauensmannes u. -- Briefkasten. -- Inserate. -- Potentia.

Gewerkschaften auf Grund des Koalitionsrechts.
Der Zwang zum Beitritt zu Vereinigungen treffen wollte und daß nur Infolge nicht ganz sorgfältiger Redaktion das Wort Vereinigungen aus dem § 168 herangezogen ist.

Die religiöse Empfindung in der Gewerkschaftsbewegung.

Die religiöse Empfindung in der Gewerkschaftsbewegung. I.

den Zwang zum Beitritt zu Vereinigungen treffen wollte und daß nur Infolge nicht ganz sorgfältiger Redaktion das Wort Vereinigungen aus dem § 168 herangezogen ist.

Die juristische Spitzfindigkeit, die selbstverworfene fast stets zu Gunsten angelegter Arbeitnehmer wie zu Ungunsten angelegter Arbeiter ausfällt, hat es dahin gebracht, daß das Koalitionsrecht praktisch Schritt vor Schritt befristet wird.

Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß es sich in dem vorliegenden Falle um keine Gewerkschaft, sondern allenfalls um eine -- freiwillig erlaubte -- Drohung handelt, die sich nicht gegen den der Organisation ferngebliebenen Arbeiter, sondern gegen den -- Unternehmer richtet.

Was aber Bedrohung (Gewerkschaften) im Sinne des Strafgesetzbuchs, nach Bedrohung (Zwang, einer Vereinigung beizutreten) im Sinne der Gewerbeordnung, oder richtiger im Sinne der obigen Reichsgerichtsentscheidung, liegt hier vor.

Im übrigen ist aber nach dem heutigen Wortlaut des § 168 der Gewerbeordnung nur strafbar, wer einen anderen durch Drohungen usw. zu bestimmen sucht, an Verabredungen zum Zwecke der Erlangung günstigerer Lohnbedingungen teilzunehmen.

Wenn dies aber dennoch geschieht, so wird es hohe Zeit für den Reichstag, eine Korrektur der Gewerbeordnung in solchem Umfange und in so unzweideutiger Weise vorzunehmen, daß kein Gericht mehr hineinlesen kann, was nicht darin steht.

Die religiöse Empfindung in der Gewerkschaftsbewegung.

Die sich vornehmlich mehr und mehr verstärkende Meinung, daß innerhalb der Gewerkschaften alles, was in irgend einer Weise vorliegend auf die religiöse Empfindung wirkt, vernichtet werden müsse, fordert einmal in einer Betrachtung resp. Definition dessen auf, was allgemein unter Religion oder Vereinerung des religiösen Bewußtseins verstanden wird, oder eigentlich verstanden werden muß.

starkstimmiger Umgebung, die Existenz Gottes in Frage zu stellen, man mehr religiöse Gesichter zu sehen und höchst nachsichtige Worte zu hören bekommen; man wage es, an der Unfehlbarkeit des Papstes den festesten Zweifel zu äußern, und in 10 von 100 Fällen hagelt es „schlagende“ Beweise dafür, daß das „religiöse“ Bewußtsein verlernt ist.

Dieser eigentliche Religionsbegriff läßt sich in einem kurzen, scharf umrissenen Satz abgeben: Religion ist der Glaube an Gott und das, was er durch seinen Stellvertreter Christus der Menschheit offenbarte.

Ein gebildeter Mensch verneint nicht nur aus Furcht und Stand eine feindselige Haltung nach dieser Richtung, sondern eben aus dem Bewußtsein heraus, daß dieser einfache Gottesglaube ein zu einem bestimmten Grade einen individuellen Bestandteil der Menschenseele bildet.

Mit dieser Frage hat dann der Gewähr denjenigen Punkt in seinem seelischen Leben erreicht, wo die ungeheure Tragik des Menschenseins greifbar vor seinem Auge anstrahlt, wo das Ahnen des Bewußtseins seiner Nichtigkeit, seiner Hilflosigkeit ihn befüllt, seine Seele jeglichen Halt entzieht und sie unabweisbar hineinsehndert in den unergründlichen, unergründlichen Raum qualender Empfindungen, wo sie zitternd und willenlos umhergeworfen wird vom wilden Sturm dästherer Gedanken.

Drei Wege giebt's, aus diesem Wirrwal herauszukommen, der tragischen Stimmung zu entschlüpfen: Katastrophe, Resignation, Gottesglaube. Also ein gewalttätiger Lebensabschluß, oder man verläßt die dumpfe Gleichgültigkeit, man resigniert, und brütet -- und das ist das Häufigste -- man greift, so nach der Stärke des Einflusses, den die christliche Religion über den Geist besitzt, zum -- Gottesglauben. Das nicht jeder auf den Gottesglauben trainiert und verleiht nicht immer hart genug ist, die innere Tiefe herzustellen, beweist die Thatsache, daß viele bis dahin ersten Weg wählen.

Es ist hier nun ganz natürlich, die Verantwortlichkeit der Menschenseele, die nicht in der Hinsicht gänzlich verfallen ist, gänzlicher Resignation nicht angeschlossen, daß es für sie keinen Gottesglauben, keinen gütigen Halt geben sollte, an dem sie das durch das Bewußtsein in die Tragik des Menschenseins verfallene innere Welt, wieder wieder herstellen könnte. Und wenn der reine, nackte Gottesglaube dies zu bewerkstelligen im Stande ist, wenn der Mensch das

Dressur.

Im Hundezwinger waren sie alle aufgewachsen. Der eine hing auf der Höhe, der andere etwas geräumiger, der dritte lag auf der Höhe, der vierte unten im Thal...

Jeden der Hundezwinger stand ein andres feldsam geartetes Weesen vor. Das eine Perzentier war ein Stübchen, das zweite ein geflügeltes Ungeheuer mit Löwenpranken...

In den Hundezwingern erzählten die Väter und nach mehr die Mütter, daß die Großväter und noch öfter die Großmütter erwähnt hätten, daß die Väter und besonders die Mütter sich noch dunkel jener langtschwundenen Zeit erinnern...

Aber Wologneser und Wölpe konnten auf die Dauer die Herrschaft nicht aushalten. Sie waren zu schwach und zu faul dazu. Die Widerstandskraft in den Hundezwingern häuften sich...

Das ging nun einige Zeit so fort, aber da unter solchen Umständen das Futter in den Zwingern nicht reichlicher werden konnte und die Prügel noch ausgiebiger werden mußten...

Aber auch im Lauf der seltsamen Forscherungstage hatte sich im Verlauf dieser Zeiten vieles geändert. Alles Unrecht wurde zwar nach wie vor in ihrem Namen gesprochen...

Angesichts der steigenden Unheil flößen nun die Nachtbarbarer eines Zwingers — das Ungeheuer, Wologneser, Wölpe und Ammonsonkinder — Beratung. Die Zahl der Ausgewählten bis zu nötigen Höhe zu vermehren, ging auf zwei Größen nicht.

(Schluß folgt.)

Aufruf!

An die Hand- und Schiffenarbeiter des Vogtlandes! Arbeiter! Geworfen! Entsprechend einem Beschlusse unserer Liga...

Erklärung

Seit langem schon hat sich bei den Stämmen unseres Vogtlandes das lobhafte Bedürfnis geltend gemacht, energischer hinzu zu treten...

Verabs. Mit dem großen Industrieverbanne, dem Verband aller Textilarbeiter Deutschlands im Rücken, werdet und müßt ihr jene Position auch eringen. Deshalb auch Werk, ihr Sticker des Vogtlandes! Bringt ihnen falken Propheten den Weg...

Das Vorkampfabteilungskomitee der Textilarbeiter. J. V. Germann Jäger. NB. Das Total wird später gegeben.

Textilarbeiter Schlesiens!

Nach vollzogener Wahl hat sich das schlesische Agitationskomitee wie folgt konstituiert: Vorsitzender: Otto Fritsch. Kassierer: Hermann Mitter. Schriftführer: C. Mertel.

Alle Geldleistungen sind an Kollegen Hermann Mitter, Wölpe, Hohenstraße 8, II zu richten. alle übrigen Angelegenheiten erledigt Kollege Otto Fritsch, Wölpe, Salomonstraße 26, S. I.

Die Agitationstour von Frau Altmann-Veehl soll in der ersten Hälfte des Oktober d. J. stattfinden und ersehen wir alle Orte, die eine Versammlung wünschen...

Mit soll. Gruß. Otto Fritsch.

Bekanntgaben.

An die Mitglieder der Filiale Göttingen! Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß aus der Filialbibliothek entlehnte Bücher nach dem Lesen sofort wieder zurück zu bringen sind.

Verband aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Oberfeld. (Zur Beachtung.) Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß bis zum 22. Juni sämtliche Mitgliedsbeiträge...

Versammlungskalender.

- Versammlungen des Textilarbeiterverbandes. Altendorf. Sonnabend den 14. Juni im „Kronprinz“ (Neue Welt). Augsburg. Sonnabend den 14. Juni, abends 8 Uhr, im Restaurant zum „Festscherer“.
- Dalken. Sonntag den 15. Juni, vormittags 11 Uhr bei Anton Meises, Schulte, 20. Düsseldorf. Sonnabend den 14. Juni, abends halb 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“, Bergerstraße.

Quittung.

- Von 1. bis zum 27. Mai gingen ein a) Beiträge an das Sekretariat durch Aug. Witzemann, Dölan, 8.70 Mrk. Pöhlmann, Kassel, 2.60 Mrk. Beyer, Weiden, 5.63 Mrk.
- b) Delegationskosten durch Fischer, Sondershausen, 2.85 Mrk. Hübner, Göttingen, 10.20 Mrk. Brünen, Lohr, 2.40 Mrk. Dente, Langensalza, 28.15 Mrk. Meier, Weiden, 5.55 Mrk. Gänger, Dalken, 4.01 Mrk. Baumhoff, Kempten, 1.21 Mrk. Koch, Schweinbich, 3.01 Mrk. Lang. Zwickau, 1.20 Mrk. und 2.80 Mrk. Meißner, Weiden, 2.55 Mrk. Meißner, Weiden, 2.55 Mrk. Meißner, Weiden, 2.55 Mrk.

Von Arbeitern der Firma Karl Dürfeld 275 Mark zum Streikfonds. M. Reichelt.

Grüßungen.

H. B. W. W. Unter den von Ihnen geschickten Briefen hatten wir die Bescheinigung erhalten, daß Sie sich in Göttingen befinden...

Wegen Raummangels müßten eine Reihe Einsendungen zurückgestellt werden.

Burgstädt Markt- und Sperr-Zeit. Allen Freunden und Bekannten bestens empfohlen. Ludwig Kahn.

Burgstädt Markt- und Sperr-Zeit. Allen Freunden und Bekannten bestens empfohlen. Emil Köhler.

Handschneidwerk von Glandorf, Grün a. U. Sonntag den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr. Öffentliche Textilarbeiter-Versammlung in der „Jesse“, Göttingen.

Achtung! Filiale Oberfeld. Achtung! Sonntag den 15. Juni, früh 6 Uhr. **Ausflug** mit Ausflugsgesellschaft nach „Villa Wachsler“.

Wunsiedel Wunsiedel. Samstag den 7. Juni, abends 8 Uhr. Monats-Versammlung.

Webeschul-Direktor gesucht! Eine heilliche Subventionierte, gut eingerichtete Webeschule...

Direktor Direktion des Vereins der Textilarbeiter...

Organisatorische Kollegen Organisationskomitee...

Schwendhölzer Schwendhölzer...

Agitation Agitation...

Wunsiedel Wunsiedel...

Agitation Agitation...